

Warum die Beziehung zur Lehrperson so wichtig ist

In diesem Infoblatt geben wir Impulse zu gelingendem Bindungsaufbau im Klassenzimmer aus entwicklungspsychologischer Sicht und gehen der Frage nach, warum die Bindung im Hinblick auf Lernen so bedeutsam ist!



Warum Bindung bedeutsam für den Lernerfolg ist

Lernen ist dann nachhaltig und erfolgreich, wenn Kinder sich in einem angstfreien Zustand befinden und damit den Kopf frei fürs Lernen haben. Gemäss Bindungsforscher und Entwicklungspsychologe Dr. Gordon Neufeld können sich Kinder dann entspannen, wenn sie sich in der Beziehung zu den Bezugspersonen sicher und gesehen fühlen. Sicher bedeutet, dass sie zu der Bezugsperson so tiefes Vertrauen haben, dass sie sich auch an sie wenden, wenn sie in Schwierigkeiten stecken. Gesehen bedeutet, dass sie sich in ihrer Art wahrgenommen und akzeptiert fühlen. Zudem verleiht eine tiefe Bindung eine Form der natürlichen Autorität, welche dazu dient, dass Kinder uns von innen heraus folgen wollen und nicht, weil wir dies mit Druck erreichen.

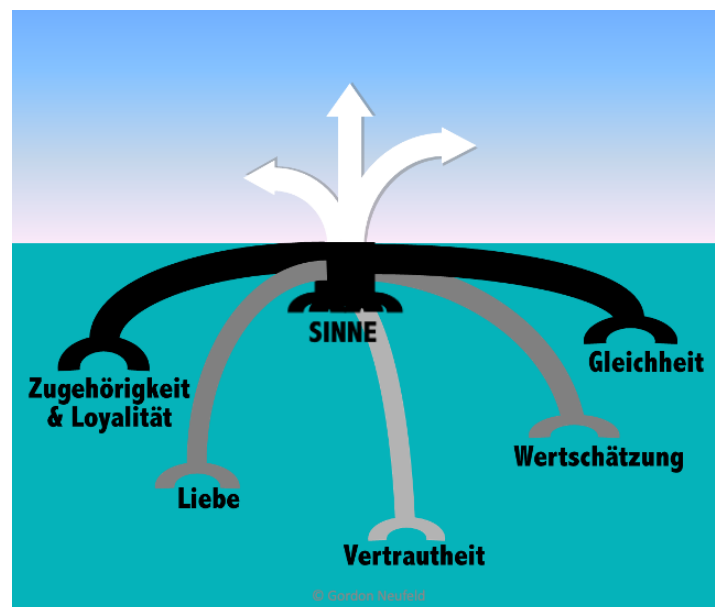
Wie Bindung die natürliche Autorität stärkt und Kinder beruhigt

Damit Kinder sich nicht gegenseitig in unreifen Dynamiken verstärken, ist es nach Prof. Dr. Gordon Neufeld wichtig, dass sie ihren Bezugspunkt bei den Erwachsenen haben. Dies kann erreicht werden, indem Erwachsene die Führung in Form eines fürsorglichen Alphas übernehmen. Gerade in Gruppen kann eine hohe Gleichaltrigen-Orientierung entstehen, welche dazu führt, dass die Kinder mehrheitlich die Führung übernehmen wollen und nicht mehr die Erwachsenen - ausser sie setzen Belohnungs- und Bestrafungsmechanismen ein, welche aber der Entwicklung und Reifwerdung wenig dienlich sind.

Wie entsteht Bindung und was kann ich tun, um diese zu stärken?

Das Thema ist sehr umfassend und wir beschränken uns hier auf einige wichtige Punkte, welche aber noch deutlich ausgeführt werden können. Zum Schluss des Infoblattes geben wir Literaturtipps, damit Ihr Euch bei Bedarf im Thema weiter vertiefen könnt.

Nach dem Modell von Gordon Neufeld entwickelt sich Bindung in 6 Stufen.



Im Buch «Vertrauen Spielen Wachsen» von Deborah MacNamara kann die Bindungsentwicklung von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr ausführlich nachgelesen werden (sehr spannend)! Wir beziehen uns im nachfolgenden Abschnitt auf die Bindungsstufen und wie sich das im Klassenzimmer zeigt und entwickelt. Zu betonen ist, dass Bindung eine sehr umfassende Thematik ist und wir hier als Einstieg eine Kurzform für die Erläuterung der Inhalte gewählt haben.

Bindung über die Sinne

Diese erste Bindungsstufe kann aktiviert werden wenn wir Kindern und Schüler*innen den Kontakt über die verschiedenen Sinne ermöglichen (physisch, visuell, akustisch, taktil und räumlich) und die Nähe zu den Kindern auch wirklich wünschen. Kinder reagieren sehr sensibel auf nicht ausgesprochene Signale. Das bedeutet sie nehmen wahr, ob wir ihre Nähe wünschen und werden uns nicht wirklich folgen, wenn dem nicht so ist, denn Präsenz allein genügt nicht um Bindung so zu aktivieren, dass sie für beide Seiten tragend ist. Kinder sind darauf angewiesen, dass wir Erwachsenen fürsorgliche Führung übernehmen und sie sich in unsere Gegenwart eingeladen fühlen.

Bindung über Gleichheit

Die zweite Bindungsstufe kann aktiviert werden, indem wir Kindern zeigen, worin wir ihnen «gleich sind» (z.B. Interesse für Musik, Velofahren, Comics, etc.). Gleichheit ist mächtig, denn auch wir Erwachsene reagieren auf Gleichheit. Beobachte Dich einmal, wenn Du zu einem Fest eingeladen wirst. Oft suchen wir spontan den näheren Kontakt zu Menschen, die nach unserem Geschmack angezogen sind oder etwas erzählen das uns verbindet e.t.c. Kinder lassen sich über Gleichheit rasch binden und wir können diesen Weg auch in ganz unscheinbaren Momenten eröffnen.

Bindung über Zugehörigkeit

Bindung über Zugehörigkeit kann entstehen wenn Kinder das Gefühl bekommen dass sie zu der Klasse dazugehören, wenn sie stolz sind zu dieser Lehrperson in die Schule zu gehen und sich auf die gemeinsame Zeit in der Schule freuen. Wichtig zu wissen ist wenn Kinder das Gefühl der Zugehörigkeit entwickeln, erhöht sich auch der Wunsch loyal zu sein.

Bindung über Wertschätzung

In dieser vierten Bindungsstufe geht es darum, dass sich Kinder individuell geschätzt fühlen. Sie möchten spüren, dass sie für die Bezugsperson bedeutsam und etwas Besonderes sind. Je tiefer sich die Bindung entwickeln kann umso sicherer fühlt sich das Kind und umso weniger anfällig ist die Beziehung für Störungen, welche durch die Dynamiken im Alltag passieren.

Bindung über emotionale Intimität

In dieser fünften Bindungsstufe können Kinder viele Gefühle in sich identifizieren und haben das Bedürfnis all diese Gefühle mitzuteilen, um ihre Bindungsperson nah zu sein. Diese verwundbare Bindungsstufe erreichen Eltern mit ihren Kindern, wenn eine sichere Bindung über Zeit aufgebaut werden kann. Als Lehrperson gibt es natürlich auch Verbindungen, die so tief gehen können - ist aber nicht alltäglich da die Lehrperson oft nicht die zeitlichen Möglichkeiten hat mit jedem einzelnen Kind in diese Bindungstiefen zu gelangen. Bindung über emotionale Intimität zeigt sich auch, indem Kinder ihr Herz offenlegen und wir Einblick in ihre Gefühlswelt erhalten, die sie bewegt.

Bindung über tiefe Vertrautheit

Die Ebene der tiefen Vertrautheit entsteht erst, wenn Kinder ein umfassenderes Bild von sich selbst als Individuum entwickelt haben, und sich dann einer Bindungsperson nahe fühlen, wenn sie in dieser Tiefe gesehen und verstanden fühlen. Sie haben auf dieser Bindungsstufe das Bedürfnis, Geheimnisse, die sie anderen sonst nicht erzählen würden, mitzuteilen und möchten besondere, exklusive Beziehungen aufbauen, die sie als einzigartige Person stärken.

Was bedeutet das für die Praxis?

Je tiefer die Bindung, umso sicherer und entspannter ist das Kind und hat den Kopf frei fürs Lernen. Das ist ja eine gute Erkenntnis! Nur, wie schaffe ich es bei einer Klasse von 23 Kindern mit jedem Kind eine tragende Bindungsstufe zu entwickeln? Nachfolgend einige Impulse, die dabei helfen, bestehende Bindungen zu reflektieren und neue aufzubauen.

Hilfreiche Impulse um Bindungen aufzubauen und zu vertiefen

Wichtig: Natürlich ist es auch altersabhängig welche Rituale von den Kindern gut aufgenommen werden. Relevant ist, dass Du ein gutes Gefühl für die Bedürfnisse der Kinder entwickelst, welche Du begleitest. Zudem ist es wichtig, dass die bindungsstärkenden Aktivitäten auch zu Dir selbst passen.

Die Impulse

- Bindungsstarkes [Morgenritual](#) einrichten.
- Bindung aktivieren, indem wir kurze Momente schaffen in denen Kinder sich gesehen fühlen.

- Gleichheit als Bindungskraft aktivieren (setzt voraus, dass wir die Vorlieben der Kinder kennen und uns auch dafür interessieren). Das Thema kann z.B. als Lernmoment zu Beginn des Schuljahrs sichtbar gemacht werden - und hilft mir als Lehrperson auf dem Weg zur Lern- und Bindungsgestaltung.
- Kinder ganz in unsere Gegenwart einladen (non verbale Signale reflektieren). Kinder nehmen unausgesprochenes fein wahr und erkennen sofort wenn wir sie nicht wirklich in unsere Gegenwart einladen. Sie nehmen dann oft keinen Blickkontakt, versuchen auszuweichen e.t.c.
- Kurze individuelle Gespräche einrichten, in denen sich das Kind ganz individuell gesehen fühlt.
- Kinder die Schwierigkeiten haben benötigen unbedingt mehr Bindung und nicht weniger - und zwar nicht nur korrigierende Bindung, sondern Bindung über echtes Interesse und Zuwendung.
- Bindungsstärkende Rituale einrichten wie z.B. Morgenritual (wie weiter oben beschrieben), Abschiedsritual, Geburtstagsritual, Stimmungsbarometer e.t.c. geben Halt, Geborgenheit und Sicherheit. Rituale sollten aber auch regelmässig hinterfragt und erneuert werden da sich ihre Bedeutung im Prozess verändert.
- Vieles, vieles mehr. Schreib uns Deine Impulse, wie Bindung gefördert werden kann. Wir stellen dann eine Ideen Box zusammen, welche andere Lehrpersonen inspiriert (info@mirroco.ch).

Literaturhinweis

«Vertrauen Spielen Wachsen» ist ein Buch, in welchem zentrale Modelle von Dr. Gordon Neufeld (Bindungsforscher und Entwicklungspsychologe) anschaulich erklärt werden. Das Buch richtet sich an Menschen, die sich mit den Phänomenen von Kindern unter 7 auseinandersetzen, ist aber auch für alle die sich mit Bindung generell tiefer auseinandersetzen wollen eine empfehlenswerte Literatur.

Deborah MacNamara

VERTRAUEN SPIELEN WACHSEN

Kinder unter sieben verstehen
(und alle, die sich so benehmen)

Auf der Grundlage des beziehungsorientierten
Entwicklungsansatzes nach Gordon Neufeld



Mehr Informationen oder Feedback geben?

Wir freuen uns über Dein Feedback zu diesem Artikel und wenn du mehr Informationen wünschst, besuche unsere Website www.mirroco.ch oder schreibe uns eine Mail. Wir freuen uns auf dich!

info@mirroco.ch.

Juli 2022 Paula Duwan, Absolventin Neufeldinstitute